

# SENetz im März 2020

Mitgliederschnellbrief der Senioren-Union der CSU



Geschätzte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde in der SEN der CSU,

Mit beiliegendem Aufruf versucht unsere Gesundheitsministerin Melanie Huml, zusätzliche Fachkräfte für den Betreuungs- und Pflegebereich zu akquirieren. Weil gerade dort, wo es um menschliche Nähe und Hilfeleistung geht, zuvorderst der Einsatz und nicht die Frage nach der gleichzeitigen Entschädigung eingefordert wird und werden kann, wollen wir in der SEN der CSU bayernweit dem Ministerinnenaufruf Nachdruck verleihen. Bitte, motivieren Sie in Ihrem, besser noch: unserem Umfeld alle die, die da für einen der angefragten Dienste in Frage kommen. Es ist nicht so sehr vorrangig, dass der erbetene Einsatz ganztägig erfolgt, sondern viel mehr, dass er grundständig geleistet werden kann und will. Wir, die Älteren, unsere Semester in der



Bevölkerung, beurteilen die aktuelle Lage unserer vielen gleichaltrigen "Solistinnen" noch ein bisschen wirklichkeitsnäher als die Bevölkerung insgesamt. Damit unsere Stimmen und die Aktionsbereitschaft nicht versanden und unkoordiniert hängen bleiben, ist es notwendig, den Ministeraufruf der Gesundheitschefin Huml allen bewusst zu machen. Unsere Kreisvorsitzenden sind aufgerufen, dort, wo die Kontaktnahmen haken und Netzbildungen flächendeckend nicht funktionieren, darauf zu achten, dass aktuelle Not und Hilfsbereitschaft zusammenfinden. Sie sind mit von der Partie, informieren Ihre Vorstände im Landkreis, respektive der Stadt und lassen im Ernstfall auch unsere Geschäftsstelle in München im Vollzug nicht ungefragt?

Das freut uns all und ehrt Sie! Wir sorgen uns darum, dass Sie alle für die Aktivitäten fit sind und gesund bleiben:

Bitte, auch selbst darauf achten!

Herzlich

Ihr

Dr. Thomas Goppel  
Landesvorsitzender

# Pressemitteilung

23.03.2020

Nr. 94/GP

Huml ruft Pflegekräfte, die derzeit nicht in ihrem Beruf tätig sind, zur Unterstützung im Kampf gegen die Coronavirus-Pandemie auf –  
Gemeinsamer Appell mit der Vereinigung der Pflegenden in Bayern

Bayerns Gesundheits- und Pflegeministerin Melanie Huml hat Pflegekräfte, die derzeit nicht in ihrem Beruf tätig sind, dazu aufgerufen, im Kampf gegen die Corona-Pandemie mitzuwirken und sich zu einem Einsatz bereit zu erklären. Huml betonte am Montag in München: "Derzeit ist nicht sicher absehbar, wie sich die Pandemie weiter entwickeln wird. Es ist wichtig, dass wir im Gesundheitswesen auf große Herausforderungen vorbereitet sind. Deshalb bitte ich alle Pflegefachkräfte, alle Pflegehilfskräfte sowie Medizinisch-technische Assistenten (MTRA, MTLA) und Medizinische Fachangestellte (MFA), die aktuell nicht in diesem Beruf arbeiten und keiner Risikogruppe angehören, um Unterstützung."

Die Ministerin fügte hinzu: "Gemeinsam mit der Vereinigung der Pflegenden in Bayern konnten wir eine Online-Plattform entwickeln. Über die Website [www.pflegepool-bayern.de](http://www.pflegepool-bayern.de) kann ab sofort jeder unkompliziert seine Daten hinterlegen. Klar ist dabei: Die persönlichen Daten werden ausschließlich zur Bekämpfung der Corona-Pandemie verwendet und zur Vermittlung weitergegeben. Im Bedarfsfall erfolgt eine unmittelbare Kontaktaufnahme und Zuweisung zu einem regionalen Einsatzort."

Für den Fall eines Einsatzes bleibt der aktuelle Arbeitsvertrag bestehen. Wer unterstützt, wird unter Lohnersatz bzw. Lohnfortzahlung von der gegenwärtigen beruflichen Tätigkeit (auf der Basis geltenden Rechts oder einer in Kürze zur Verabschiedung vorgesehenen gesetzlichen Regelung) freigestellt. Der Einsatz wird ausschließlich während der Corona-Pandemie andauern.

Die Ministerin dankte zugleich erneut allen Pflegekräften für ihre engagierte Arbeit. Sie unterstrich: "Unsere Pflegekräfte stehen beim Kampf gegen das Coronavirus wie die Ärzte an vorderster Front. Für ihren hervorragenden Einsatz bin ich sehr dankbar."